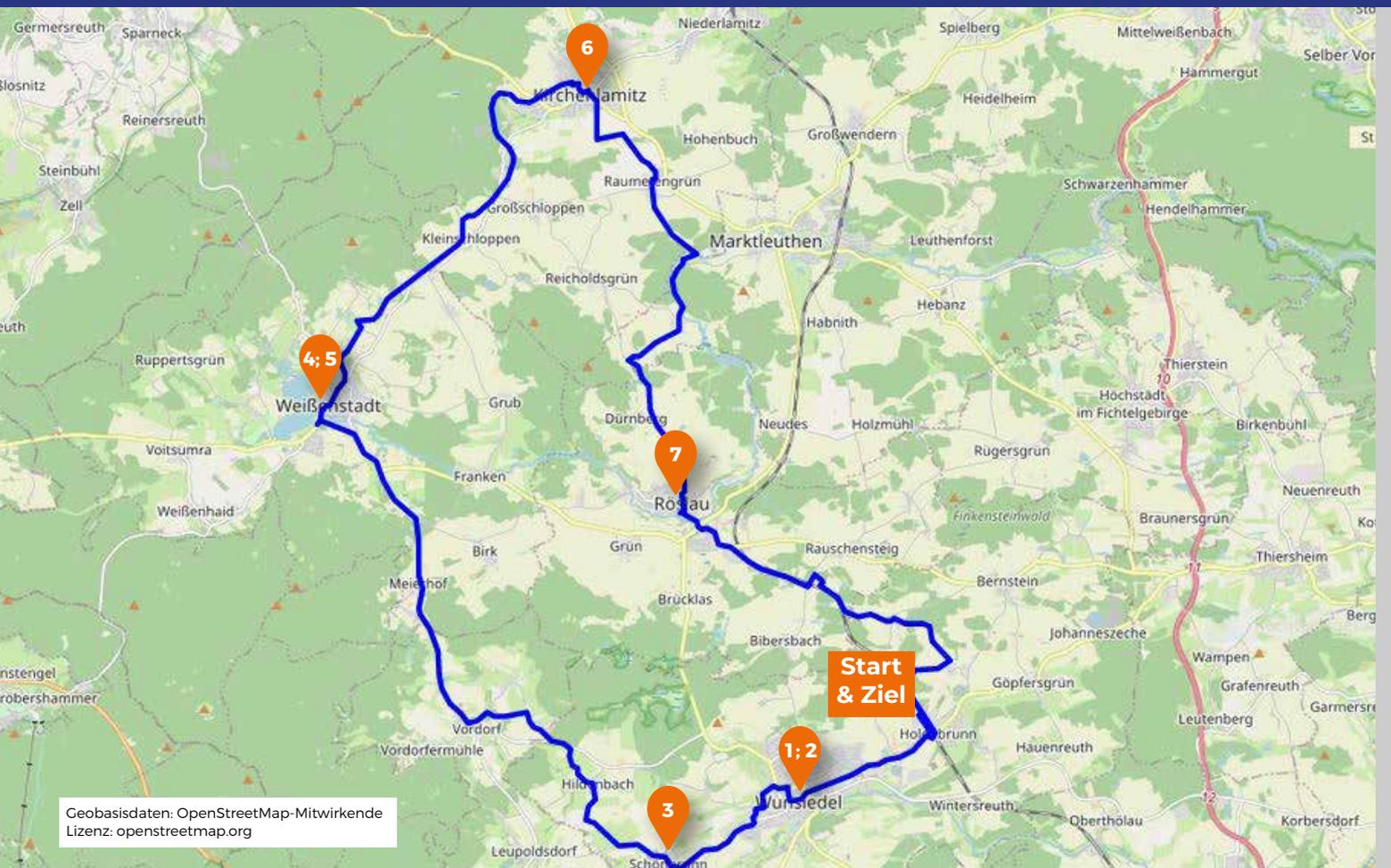


# TOUR 22: IM SECHSÄMTERLAND



## Im Sechsamterland

Nach einer alten Gliederung der markgräflichen Verwaltung heißt das Gebiet um Wunsiedel noch heute das „Sechsamterland“. Die **mittelschwere** Tour geht vom zentralen Amtssitz aus und führt - mit Blick auf den höchsten Berg Fichtelgebirges, den Schneeberg (1051 m) - vorbei am Rudolfstein nach Weißenstadt mit dem See und der Therme. Auf dem Weg nach Kirchenlamitz liegt das Granitlabyrinth am Epprechtstein mit Informationen zu dem hier typischen Gestein. Auf der Höhe vor Röslau beschert der „Zwölfgipfelblick“ am geografischen Mittelpunkt des Fichtelgebirge eine weitere herrliche Aussicht.

**Sieben Markgrafenkirchen, Kirchen im „Markgrafenstil“ bzw. ehemalige Markgrafenkirchen liegen am Weg:**

- 1: **Stadtkirche St. Veit Wunsiedel**
- 2: **Spitalkirche St. Marien Wunsiedel**
- 3: **St. Peter Schönbrunn**
- 4: **Friedhofskirche Weißenstadt**
- 5: **St. Jakobus Weißenstadt**
- 6: **St. Michael Kirchenlamitz**
- 7: **St. Johannes Röslau**

**Start und Ziel:** Bahnhof WUN-Holenbrunn  
Bahnhofstraße 4  
95632 Wunsiedel-Holenbrunn  
*(kostenlose Parkplätze am Bahnhof Holenbrunn)*

## Zug mit Fahrradmitnahme:

DB Bahnhof WUN-Holenbrunn

**Gesamtlänge:** 47,8 km

## Höhenprofil:

Nach Schönbrunn, nach Weissenstadt und vor Röslau lange, aber moderate Anstiege, sonst mehrere kürzere (insgesamt 566 Höhenmeter)

## Beschaffenheit der Wege:

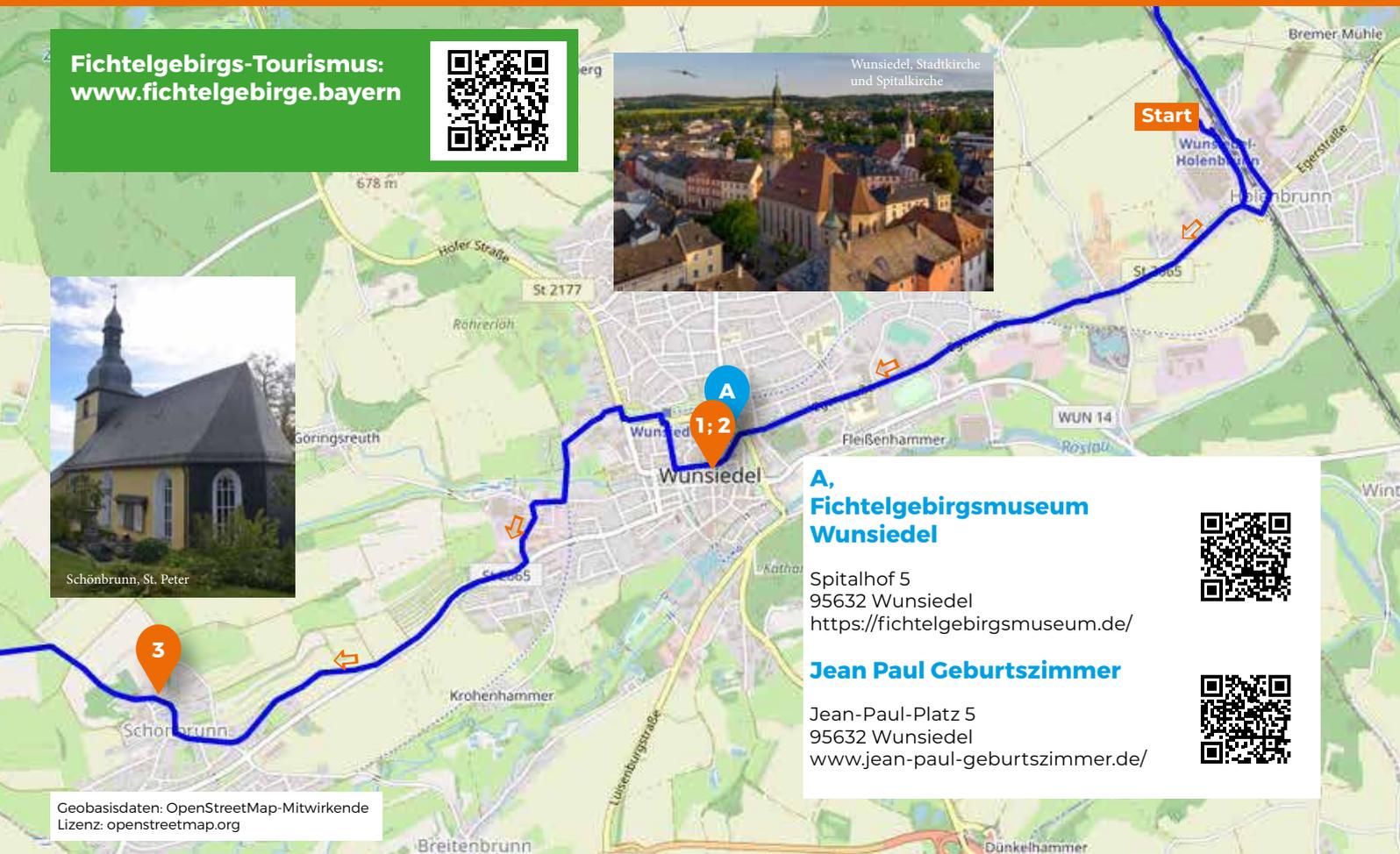
Die Route geht z. T. auf wenig befahrenen Straßen (kurz auf einer stärker befahrenen), z. T. auf Radwegen bzw. Feld- und Waldwegen (meist nicht asphaltiert, ein kurzes Stück steinig)

# TOUR 22: IM SECHSÄMTERLAND, 1. ABSCHNITT

Fichtelgebirgs-Tourismus:  
[www.fichtelgebirge.bayern](http://www.fichtelgebirge.bayern)



Schönbrunn, St. Peter



## A, Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel

Spitalhof 5  
95632 Wunsiedel  
<https://fichtelgebirgsmuseum.de/>

## Jean Paul Geburtszimmer

Jean-Paul-Platz 5  
95632 Wunsiedel  
[www.jean-paul-geburtszimmer.de/](http://www.jean-paul-geburtszimmer.de/)



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende  
Lizenz: [openstreetmap.org](https://www.openstreetmap.org/)



**Weiterfahrt:** Vom Bahnhof Wunsiedel-Holenbrunn durch die Bahnhofstraße zur Hauptstraße (Egerstraße); hier rechts und hinunter in die Innenstadt; an der Ampel (Kreuzung Jean-Paul-Straße) geradeaus in die Maximilianstraße zur **Stadtkirche** (linke Straßenseite; Räder am besten hier stehen lassen und ggf. zu Fuß zur **Spitalkirche** auf der anderen Straßenseite)

*(Alternative: In Holenbrunn von der Bahnhofstraße links zum Kreisverkehr; danach rechts auf den ausgeschilderten **Radweg** zur Innenstadt; am Kreisverkehr links auf die Jean-Paul-Straße; an der Ampel rechts in die Maximilianstraße)*



## 1 Stadtkirche St. Veit Wunsiedel

Von außen erhebt sich der stolze Bau, wie er 1736-39 nach dem Brand von 1731 errichtet wurde. Ausgestattet war die Markgrafenkirche ganz im Barockstil. Als diese Ausstattung - mittlerweileen z.T. neugotisch verändert - 1903 nach einem Blitzschlag zerstört wurde, schuf man das Innere der Kirche neu nach barocken Vorbild..

- Altar mit Bild „Segnender Christus“ (1887)
- Besonders hohe Kanzel
- Deckenstuck- und gemälde im neobarocken Stil
- Große „Barock“-Orgel der Fa. Steinmeyer (1907)



Maximilianstr. 30  
95362 Wunsiedel



täglich 9.00 - 16.00 Uhr



Pfarramt: 09232 6181



[www.wunsiedel-evangelisch.de](http://www.wunsiedel-evangelisch.de)

Die Stadtkirche  
auf  
[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)



## 2 Spitalkirche St. Marien

Das Spital wurde 1453-68 von „Meister Hans“ errichtet. Es geht auf eine Stiftung von Sigmund Wann für „zwölf ehrsam verarmte Handwerksmeister und -gesellen“ zurück. Die Spitalkirche aus dem Jahr 1451 ist in ihrem spätgotischen Äußeren gut erhalten. Im Inneren fällt die mit geometrischen Ornamenten bemalte Balkendecke auf. Aus der Barockzeit stammen die vier Evangelisten an der Altarwand. An der Seitenwand (und in der Gottesackerkirche) sind die Ölgemälde der Wunsiedler Superintendenten bzw. Dekane seit 1568 zu sehen.



**Die Kirche ist nur zu Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet.** Auskunft beim Pfarramt: 09232 6181

Im ehemaligen Spitalgebäude dahinter befindet sich das **Fichtelgebirgsmuseum**



**Weiterfahrt:** Von der Stadtkirche weiter die Maximilianstraße hinunter (ausgeschilderter **Radrundweg WUN 11/13**); rechts in die Sechsamterstraße; die Straße „Am Bahnhof“ überqueren; auf den **Radweg**; links zur Hofer Straße; hier rechts und gleich links (Hofer Straße, Rot-Kreuz-Straße); an der Dr.-Hans-Bunte-Straße rechts (Radrundweg verlassen); an der Kemnather Straße rechts

Am Ortsende rechts auf den Radweg entlang der Staatsstraße nach **Schönbrunn**

Im Ort auf die Bayreuther Straße; rechts die Brunnenstraße hinauf zur Kirche

*(Alternative: in Wunsiedel auf dem ausgeschilderten Radrundweg bleiben; der führt durch das Tal der Rös-lau nach Schönbrunn)*



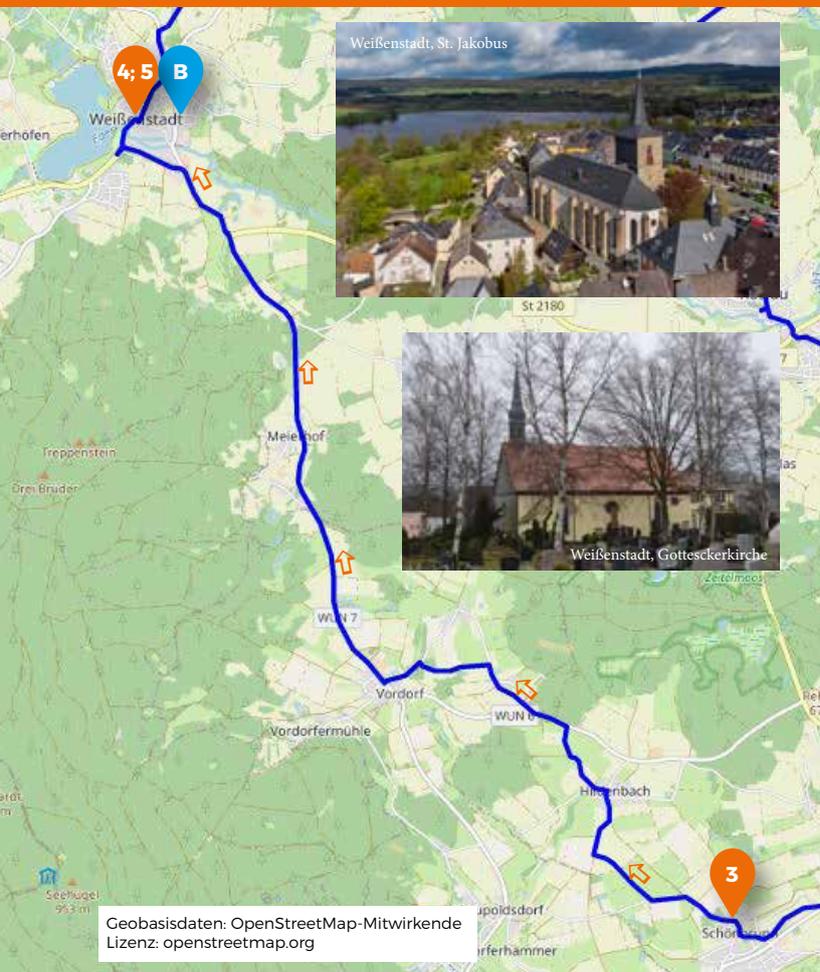
## 3 Pfarrkirche Schönbrunn

Wie bei vielen der alten oberfränkischen Kirchen liegen auch hier die Ursprünge bei einer Burgkapelle. Turm und Chorbogen stammen noch aus der romanischen Epoche. Die spätgotischen Wandmalereien im Chorraum wurden 1956 wieder freigelegt, zugleich aber auch ein Teil der barocken Emporen entfernt. Sie wurden 1709 eingebaut, als man die Kirche erweiterte. Die Holzdecke bemalte J. J. Radius aus Röslau. Erhalten sind auch Renaissancekanzel (um 1620) und -taufstein (1621) sowie der Barockaltar mit dem Dreieck im Strahlenkranz und die Heidenreich-Orgel von 1826.



**Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet.** Auskunft beim Pfarramt: 09232 2064

## TOUR 22: IM SECHSÄMTERLAND, 2. ABSCHNITT



### B, Museen in Weissenstadt:

- **ROGG-IN (Museum für Roggen-Kultur)**  
Goethestraße 25, 95163 Weissenstadt  
[www.rogg-in.de](http://www.rogg-in.de)
- **Das Kleine Museum (Museum für zeitgenössische Kunst)**  
Goethestraße 15, 95163 Weissenstadt  
[www.kleinesmuseum-weissenstadt.de](http://www.kleinesmuseum-weissenstadt.de)



**Weiterfahrt:** Von der Kirche zurück auf die Brunnenstraße und rechts hinauf, weiter nach **Hildenbach** (weiter **Radrundweg WUN 11/13**); im Ort nach der Nr. 8 links; an der Gabelung halb-rechts; dann rechts hinauf zur Kreisstraße; Auf der Kreisstraße links, dann rechts abbiegen nach **Kühlgrün** und **Vierst**; dort links hinunter und wieder hinauf nach **Vordorf**; im Ort an an der Kreisstraße rechts; diese trifft kurz vor **Weissenstadt** auf die stärker befahrene Staatsstraße (Achtung!); am Ortsbeginn auf dieser bleiben (Bergstraße); am Kreisverkehr links in die Bayreuther Straße; die **Gottesackerkirche** liegt auf der linken Seite

*(Alternative: In **Kohlmesserhaus** biegt die ausgeschilderte Radroute links ab und steigt zum Waldrand an; dort findet sich ein Radwegweiser nach Weissenstadt; diese Route kann - Stand 2022 - nicht empfohlen werden wegen mangelnder Beschilderung und schlechter Wegbeschaffenheit)*



## 4 Gottesackerkirche Zur Heiligen Dreifaltigkeit Weißenstadt

Wie in vielen Städten stellt die Friedhofskirche das älteste erhaltene Gotteshaus dar, da sie wegen ihrer Lage außerhalb des Zentrums beim großen Stadtbrand von 1823 verschont blieb. Sie entstand bei der Neuanlage des Friedhofs Ende des 16. Jh. In den Jahren 1707 und 1708 wurde der baufällig gewordene Bau erneuert, erweitert, neu ausgestattet und der Hl. Dreifaltigkeit gewidmet - wie die meisten Kirchen-Neubauten der Zeit. Ihre barocke Ausstattung ist erhalten: Altar, Holzdecke, Empore und ein großer Engel - wohl ehemals ein Taufengel.

**Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet.** Auskunft beim Pfarramt: 09253 276



**Weiterfahrt:** Von der Gottesackerkirche durch die Bayreuther Straße zurück zum Kreisverkehr, geradeaus weiter und den Anstieg hinauf zum Marktplatz und zur **Kirche St. Jakobus**

## 5 Stadtkirche St. Jakobus Weißenstadt

1299 wurde der Ort „Weißenkirchen“ erstmals genannt (weißer Anstrich oder helles Zinndach der Kirche). Im 16. Jh wird das Gotteshaus erweitert und von St. Maria in St. Jakobus umbenannt. Die Markgrafenkirche von 1715-20 geht beim Stadtbrand 1823 in Flammen auf. Die neue Kirche lehnt sich dem „Marktgrafenstil“ an - jetzt spätklassizistisch.

- Kanzelaltar mit Christusmonogramm und Dreieck im Strahlenkranz
- Vorne abgerundete dreiseitige Doppelempore
- Großes Holzkruzifix und Holzskulpturen „Auferstehender“ und „Jakobus“ (20. Jh)
- Neobarocke Orgel



Kirchplatz 2 | 95163 Weißenstadt



Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa, So. 10.00 - 17.00/19.00 Uhr



Pfarramt: 09253 276

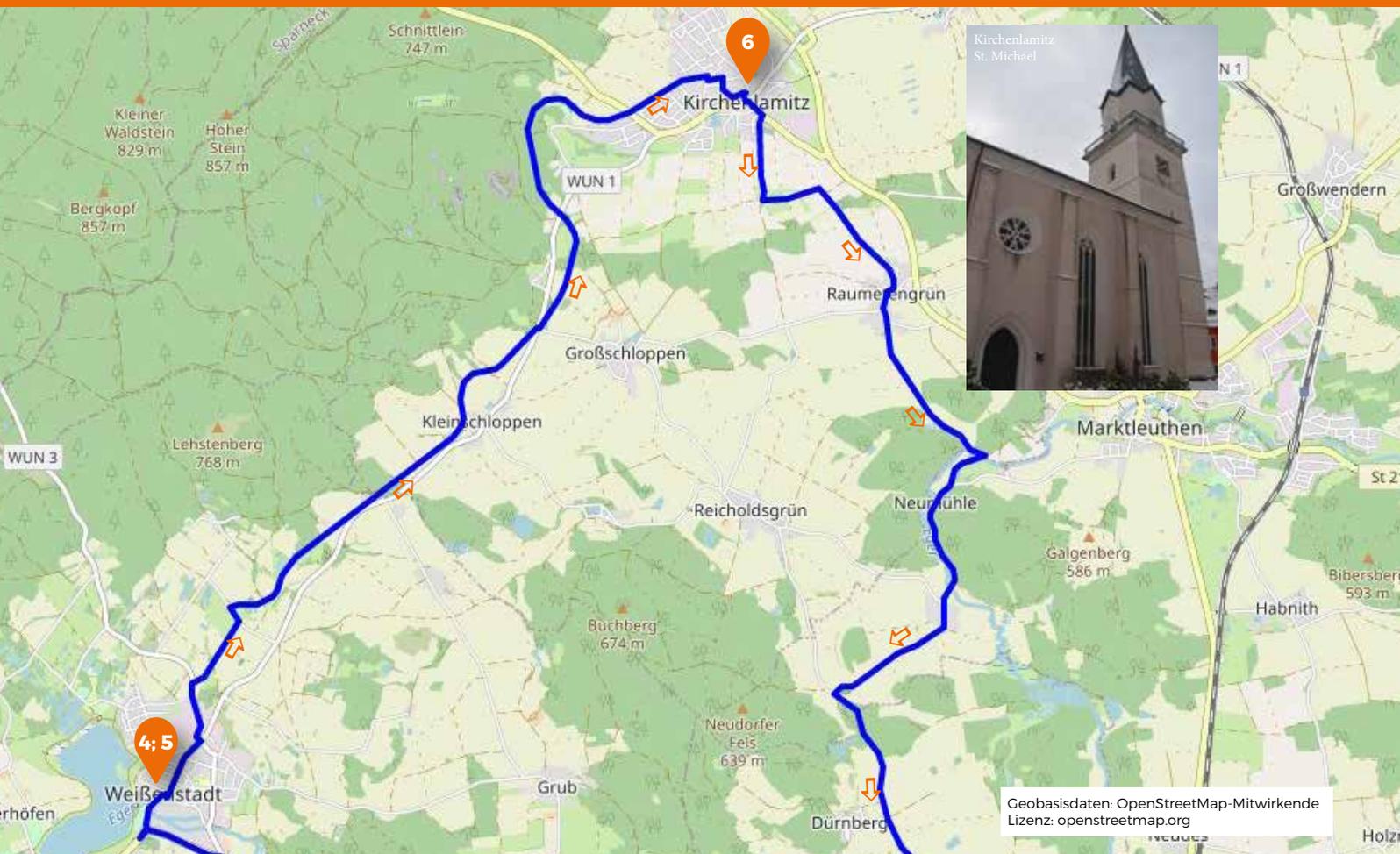


[www.weissenstadt-evangelisch.de](http://www.weissenstadt-evangelisch.de)

Die Kirche auf  
[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)



# TOUR 22: IM SECHSÄMTERLAND, 3. ABSCHNITT



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende  
Lizenz: openstreetmap.org



**Weiterfahrt:** Von der Stadtkirche über den Marktplatz in die Kirchenlamitzer Straße; am Kreisverkehr links in die Sparnecker Straße

Rechts auf den **Radweg** (ehemalige Bahnstrecke), vorbei an **Kleinschloppen**, dann die Staatsstraße überqueren, weiter auf der ehemaligen Bahnstrecke zum **Granitlabyrinth Epprechtstein** mit Informationszentrum bei **Vorderes Buchhaus**; wieder über die Staatsstraße und auf dem **Radweg** nach **Kirchenlamitz**

Durch die Richard-Wagner-Straße und die Dekan-Lippert-Straße zur Gartenstraße; hier rechts und sofort links in die Bahnhofstraße; im Bogen hinter bis zur Rosengasse links; durch diese zur **Kirche St. Michael**



## 6 St. Michael Kirchenlamitz

Kirchenlamitz war ab 1558 für zehn Jahre Dekanatssitz, bevor die Superintendentur nach Wunsiedel verlagert wurde. Im Zuge der Stadterweiterung hatte man 50 Jahre zuvor eine neue Kirche erbaut, deren spätgotische Mauern im Kern erhalten sind. Im 17. und 18. Jh. wurde sie zur Markgrafenkirche umgestaltet mit dem Kanzelaltar aus der Werkstatt des E. Rantz (1687) und dem Taufengel aus der Hofer Werkstatt Knoll. Am 9. Mai 1830 entstand durch Brandstiftung ein Feuer, dem mit der Kirche ein Großteil der Stadt zum Opfer fiel. Das Gotteshaus wurde im neugotischen Stil wieder aufgebaut (mit neuem Kanzelaltar!). Die Figuren des barocken Kanzelaltars und eines spätgotischen Flügelaltars wurden 1959 wieder aufgestellt.

**Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet.** Auskunft beim Pfarramt: 09287 405



**Weiterfahrt:** Von der Kirche zurück in die Rosengasse, links in die Klostersgasse, hinter zum Marktplatz; hier links und gleich halbrechts weiter auf der Wunsiedler Straße (ab hier wieder ausgeschilderter **Radrundweg**); rechts in die Reicholdsgrüner Straße, vorbei an der Friedhofskirche;

Auf dem Feldweg hinauf, auf der Höhe links und wieder rechts, hinunter nach **Raumetengrün**; durch den Ort zum Krebsbach und zur Eger; Achtung: 200 nach Überqueren des Krebsbaches rechts abzweigen, über die Eger zur **Eckmühle**

Auf der Straße rechts, über **Neumühle** und **Neudorf**; nach dem Ort links: an **Dürnberg** vorbei zum „**Zwölf Gipfelblick**“ mit Informationstafeln und Rastplatz, steil hinunter nach **Röslau**; rechts in die Ludwigsfelder Straße zur **Kirche St. Johannes**



## 7 St. Johannis Röslau

Die Markgrafenkirche wurde bei der Renovierung 1973 wiederhergestellt, so gut es ging. Was vom Kanzelaltar übrig geblieben war, kam aus der Sakristei zurück in die Kirche. Die Brüstungsbilder wurden wieder freigelegt. Nur die Engel vom Altar und der Taufengel waren im 19. Jh. unwiederbringlich zerstört worden. Dass auf dem Grabstein der Freifrau von Waldenfels manchmal „Tränen“ zu sehen sind, hat allerdings eine ganz natürliche Ursache.

- Grabmal d. Christoph von Waldenfels und Ehefrau Susanna Sybilla (17. Jh.)
- Kanzelaltar aus der Werkstatt Knoll (um 1700)
- Brüstungsbilder von C. Radius, Röslau (ca. 1717)
- Stuckdecke mit Deckengemälde von J. D. Radius (1759)



 Ludwigsfelder Str. 4  
95195 Röslau

 Apr - Okt: täglich 8.00 - 18.00 Uhr  
Nov - Mär: täglich 8.00 - 16.00 Uhr

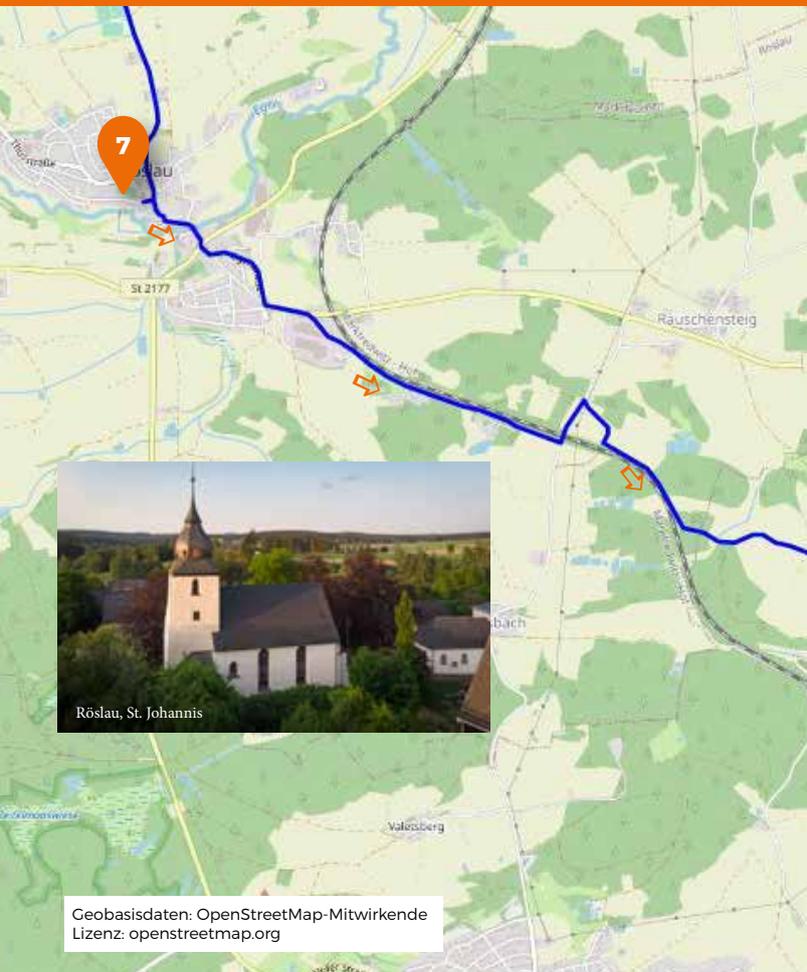
 Pfarramt: 09238 277

 [www.roeslau-evangelisch.de](http://www.roeslau-evangelisch.de)

Die Kirche auf  
[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)



## TOUR 22: IM SECHSÄMTERLAND, 4. ABSCHNITT



Rösrau, St. Johannes

Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende  
Lizenz: openstreetmap.org



**Weiterfahrt:** Von der Kirche auf der Ludwigsfelder Straße zurück auf die Hauptstraße; hier rechts hinunter (ab hier wieder ausgeschilderter **Radrundweg**); an der Ampel geradeaus in die Egerstraße; den Hang hinauf und rechts in die Bahnhofstraße; am Bahnhof vorbei in die Bibersbacher Straße; an deren Ende links über die Eisenbahnbrücke

Danach sofort rechts auf den Feldweg entlang der Bahnlinie (Achtung: Weg z.T. steinig!); durch **Schönlind**, weiter auf der **Radroute** über den Feldweg nach **Sinatengrün**

Hier trifft die Route auf den geteerten **Radweg** (ehemalige Bahnlinie); auf diesem rechts und im Bogen zurück an die Bahnlinie nach **Holenbrunn**

Im Ort auf die Rampenstraße zur Egerstraße; rechts über die Bahnlinie und wieder rechts zum **Ziel**

Stadtkirche Wunsiedel  
Engel am Knazelaufgang

